

Mitteilungs-

Liebe Mitglieder des naturo-Dorfladens Degersheim

In diesem Mitteilungsblatt möchten wir Ihnen wiederum Produzenten vorstellen. Mit ihren, in liebevoller Handarbeit hergestellten Lappen erfreuen uns die strickenden Frauen vom kreaDom in St.Gallen. Im Weiteren zeigt uns Rita Zuber mit ihrem naturo-Tipp, wie sie Verpackungsmaterial schon beim Einkaufen einspart.

Zu Besuch bei der Herstellung der kreaDom-Lappen

Es ist Herbst an einem Donnerstagnachmittag um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum Dom in St.Gallen. Auf dem Gallusplatz bewegen sich Stadtbewohner, Touristen und Schulklassen. Der eine Flügel der imposanten Tür steht offen und lädt ein in das Pfarreizentrum einzutreten. Es sind zahlreiche Stimmen im ganzen Haus zu hören. Ein belebter Ort. Im ersten Stock im Mehrzweckraum «Weitblick» steht wiederum die Türe einladend offen. Die Frauen sitzen bereits am langen Tisch, in der Mitte stehen Gestaltungsmaterialien bereit und in der Ecke wartet die Kaffeemaschine auf ihren Einsatz. Wir stellen uns gegenseitig vor und die heutige Arbeit beginnt sogleich. Heute werden Geburtstagskarten mit einem hübschen Tortenmotiv hergestellt.

naturö: Möchtet ihr Eure Gruppe gleich selbst vorstellen?

kreaDom: Wir sind eine Gruppe von zwölf Frauen aus der Stadt St.Gallen, welche sich jeden Monat einmal zum gemeinsamen Gestalten und Stricken trifft. Wir sind durch den Bezug zur Dompfarrei oder persönlichen Einladungen zu dieser Gruppe dazugestossen.

naturö: Wie habt Ihr angefangen?

kreaDom: Schon vor vielen Jahren wurde die Lisme-Gruppe als Teilgruppe des Frauen- und Mütternvereins gegründet. Etwa vierzig Jahre lang leitete Huldi Studer dieses Treffen. Zu Beginn wurden Kinderkleidung, Pullover und Socken gestrickt, welche dann am Christkindlimarkt auf dem Gallusplatz verkauft wurden. Nachdem es eine Neuorientierung gab, konzentrierte sich die neuen Organisatorinnen Chiara Coronel, Esther Braun, Nicole Schilling, Andrea Loser und Daniela Dössegger auf die Produktion von Lappen, welche nun auch an verschiedenen Standorten verkauft werden. Weiterhin werden ebenfalls die Geburtstagskarten für Jubilar*innen und Weihnachtskarten, welche die Dompfarrei jeweils versendet, in dieser Werkstatt hergestellt.



naturö: Wie werden die Produkte produziert?

kreaDom: Die Lappen werden von unseren emsigen Frauen während der gemeinsamen Treffen am Donnerstagnachmittag gestrickt und anschliessend mit einer passenden Farbe in einem hübschen Muster umhäkelt. Einige stellen die Lappen auch in Heimarbeit her, auch häkeln einige Frauen lieber und andere geniessen das Stricken zuhause vor dem Fernseher. Wir haben zwei Farbkonzepte eine etwas «peppigere» mit ganz kräftigen Kombinationen und eine «Chabi-chic»- Linie mit gedeckteren Farben. Nach der Herstellung wird das Label krea-Dom angenäht und der Lappen mit einem Papierstreifen verpackt, diese Aufgabe übernimmt unsere langjährige Helferin Agnes Kollbrunner.



naturö: Was ist Euch wichtig?

kreaDom: Für uns ist vor allem die Gemeinschaft wichtig. Dieses Zusammensein geniessen wir sehr und auch der anschliessende Zvieri ist immer ein besonderer Moment, welcher für uns einfach dazugehört.

Auch werden wir einmal im Jahr von Karl Hufenuss, einem Theologen und ehemaligen Buchhändler besucht, er stellt jeweils vier besondere Buchneuerscheinungen vor. Diese integrieren wir anschliessend in unsere eigene kleine Dom-Bibliothek.



naturö: Welches sind Eure Herausforderungen?

kreaDom: Als wir bei dem Garn ein neues Produkt auswählten, waren die Farben nicht gleich wie bisher, auch mussten wir sie zuerst auf die Farbechtheit hin prüfen. Wir erwarten nämlich, dass unser Lappen, welcher im Haushalt eingesetzt wird, auch bei einer 60 Grad-Wäsche noch die Farbe behält.

Was uns auch immer herausfordert ist eine tolle neue Idee für unsere Kartenproduktion

heraus zu tüfteln. Wir freuen uns auch sehr über die wertschätzende Rückmeldung welche wir von den Verantwortlichen für den Versand der Karten bekommen.

Anmerkung naturö: Gerade heute wurde zu Beginn eine wundervolle Danksagung, der Leiterin des Pfarreisekretariats vorgelesen. Es ist zu spüren mit welch grossem Engagement die Karten hergestellt werden und wie sie von den Jubilarinnen und Pfarreimitgliedern als persönlich gestaltete Karte geschätzt werden.

naturö: Worauf seid Ihr besonders stolz?

kreaDom: Wir sind stolz, dass wir jedes Jahr 2000 bis 3000 Franken an eine gemeinnützige Sache spenden können. So haben wir schon viele verschiedene Projekte unterstützt; wie die Gassenküche, der Verein Mosaik St.Gallen, Ronald Mc Donald Haus St.Gallen, um nur einige zu nennen.

naturö: Wo werden eure Lappen verkauft?

kreaDom: Wir liefern an verschiedene Bioläden und Drogerien, aber auch an den Shop der Stiftsbibliothek und an das Textilmuseum, hier werden die Lappen auch gerne als Mitbringsel von Touristen*innen gekauft. Wir freuen uns sehr, dass wir nach Degersheim Lappen liefern können.

schwärmerisch erzählt eine der Organisatorinnen,

Andrea Loser: Erst kürzlich war ich das erste Mal im Naturö Degersheim. Es ist ein wunderschöner Laden mit vielen Produkten und einer wundervollen Geschenkecke. Toll finde ich wie die Lappen neben besonderen Geschirrtüchern als mögliche Geschenks-Kombination präsentiert werden!

naturö: Was wünscht Ihr Euch von den Kund*innen?

kreaDom: Dass sie dieses mit Liebe und hochwertigen Materialien gestaltete Produkt schätzen und jahrelang daran Freude haben.

Alle nicken emsig.

*Eine Helferin ruft
verschmitzt in die
Runde:*

*«ja man putzt ganz
anders!»*

*Alle lachen während
sie weiterhin vertieft
an ihrer Arbeit sind.*



naturö: Welche Visionen habt Ihr für die Zukunft?

kreaDom: Wir freuen uns, wenn wir noch viele Jahre weiterbestehen können und weiterhin engagierte Frauen, welche mit uns den Nachmittag in der Lappen- und Kartenwerkstatt geniessen möchten anschliessen.

naturö: herzlichen Dank für diesen spannenden Einblick in euer Wirken für die Gesellschaft! Wir freuen uns sehr diese schönen und funktionalen Lappen im naturö Dorfladen verkaufen zu können und damit ein Teil dieser nachhaltigen und caritativen Idee zu sein!

Mein naturo-Tipp:



Seit vielen Jahren engagiert sich Rita Zuber schon im Vorstand des naturo-Dorfladen. Sie verfasst jeweils das Sitzungsprotokoll, koordiniert zum Beispiel den Jahrmarkteinsatz und ist die rechte Hand der umsichtigen Präsidentin Luzia Schär.

Hier zeigt sie uns nun ihren naturo-Tipp:

«Bring deine eigene Eierschachtel in den Laden mit, so sparst du Geld und Ressourcen. Auf meine Eierschachtel habe ich ein schönes Bild aus einer Zeitschrift geklebt. So weiss ich immer, welches meine ganz eigene Schachtel ist.!».

